

# Besonders ansprechend

Bei Setra feierte auf der IAA Nutzfahrzeuge 2014 die MultiClass LE business Premiere.

Der Niederflrbus aus dem EvoBus-Baukasten kommt in zwei Längenvarianten.

TEXT: TIM SCHULZ FOTOS: REGIONALVERKEHR



Mit der MultiClass LE business bietet Setra wieder niederflurige Busse für den Überland- und Stadtverkehr an. Der neue Low-Entry-Zweiachser (LE) verfügt zwischen den beiden Einstiegen über einen durchgehend niedrigen Boden, das Heck ist hochflurig. Das bisherige Niederflrbusmodell, das auf dem Citaro-Stadt- und Überlandbus der Schwestermarke Mercedes-Benz basierte, ist seit der Umstellung auf Euro-6-Motoren zu Beginn dieses Jahres nicht mehr im Programm.

Die LE-Variante wurde in der erst Ende 2013 vorgestellten UL-business-Kategorie angesiedelt, die speziell auf Ausschreibungen zugeschnitten ist. Bei den 12,3 bis 13,4 Meter langen Zweiachsern handelt es sich um preiswerte Standardfahrzeuge für Überlandstrecken und Schulbusfahrten, die die hochwertig ausgestatteten Varianten der MultiClass 400 ergänzen (siehe **Regionalverkehr** 1-2014). Im Blick hat die Daimler-Tochter

EvoBus Betreiber, die ihre Fahrzeugflotte ausschließlich im Linienverkehr einsetzen, beispielsweise wenn ein komplettes Linienbündel gewonnen wurde. Die Doppelfunktion der Setra MultiClass 400, die auch im Ausflugsverkehr fahren kann, würde die Fahrzeugbeschaffung hier unnötig verteuern.

Der neue Niederflrbus geht in zwei Längen und mit zwei Türvarianten an den Start: als 12,33 Meter langer S 415 LE business und als 13,04 Meter langer S 416 LE business. Die Differenz resultiert allein aus einem unterschiedlichen Radstand, der sich auf 6,33 bzw. auf 7,04 Meter beläuft. Sowohl der Vorbau einschließlich Vorderachse als auch der Hinterwagen sind bei beiden Modellen identisch. Während vorne durchweg eine einfache Tür verbaut wird, steht am zweiten Einstieg auch eine Doppeltür zur Wahl.

Der LE business setzt sich aus unterschiedlichen Modulen zusammen: Die Fahrzeugfront stammt von der im Neu-Ulmer

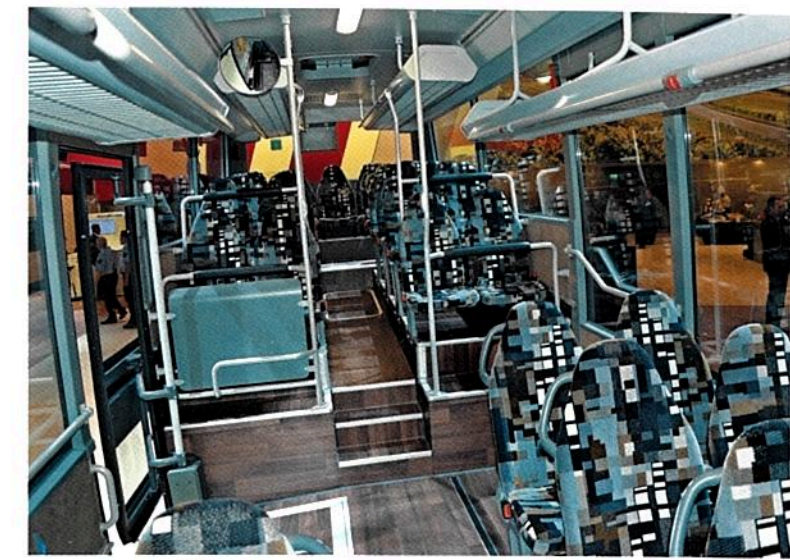
Setra-Werk gefertigten MultiClass UL, beim hochflurigen Heckteil griffen die Entwickler auf das Modul des UL business zurück. Die UL-business-Reihe wird bei Mercedes-Benz im Werk Hoşdere in der Türkei gefertigt. Hier entsteht auch der Überlandbus Mercedes-Benz Intouro, aus dessen Baukasten sich die Setra UL business bedient. Auch der Niederflrteil des LE business stammt aus dem EvoBus-Baukasten, darunter das Segment der Vorderachse und die einfachen Einstiegstüren, die vom Setra-Doppelstockreisebus kommen.

Optisch fügt sich das neue Modell nahtlos in die MultiClass-Familie ein. Auf der Einstiegsseite macht eine Setra-Schwinge über der Vorderachse auf die Zugehörigkeit zur Marke aufmerksam. Von außen ist erst auf den zweiten Blick zu erkennen, dass es sich um einen Low-Entry-Bus handelt. Hierzu trägt vor allem die einheitliche Dachhöhe von vorn bis hinten bei, eine Stufe wie beim Mercedes-Benz Citaro LE gibt es nicht. Hinter der zweiten Tür kaschiert die schwarz lackierte Seitenwand den Höhengsprung der Brüstungslinie.

Die Einstiegshöhe beträgt vorn 34,5 und an der Mitteltür 38,5 Zentimeter. Um jeweils vier Zentimeter lassen sich diese Werte noch mit der optionalen Bereifung 275/70 R 22,5 senken. Eine weitere Absenkung um sieben Zentimeter ist über die Kneelingfunktion möglich, sodass mobilitätseingeschränkte Fahrgäste von entsprechend hergerichteten Haltestellen praktisch stufenlos einsteigen können. Das Cockpit ist 86 Zentimeter über der Fahrbahn angeordnet, das Maß entspricht exakt dem der MultiClass UL. Damit sitzt der Fahrer einsteigenden Fahrgästen gegenüber auf Augenhöhe.

Folge der Niederflrbauweise des Vorderwagens ist eine große Stehhöhe von 2,62 Metern, die selbst bei voll besetztem Bus zu einem großzügigen Raumeindruck führt. Die zweckmäßige Innengestaltung entspricht mit der Serienbestuhlung Setra Transit, den optionalen Gepäckablagen sowie Wand- und Deckenverkleidungen der Reihe UL business. Bei Vollbestuhlung bietet der LE business je nach Länge 49 bzw. 53 Fahrgastplätze. Ist gegenüber der zweiten Tür ein Rollstuhlplatz vorgesehen, sinkt diese Zahl jeweils um vier Plätze. Alternativ sind hier vier Klappsitze vorgesehen. Vor der Hinterachse führen zwei Stufen von jeweils 22 Zentimeter in den hochflurigen Heckbereich. Soll der LE business eine Zulassung als Stadtlinienbus bekommen, werden hier drei Stufen mit einer Höhe von nur noch 15,2 Zentimeter eingebaut.

Beim Antriebsstrang setzt Setra auf den Reihensechszylinder Mercedes-Benz OM 936 mit 220 und 260 Kilowatt. Der kompakte Motor mit 7,7 Liter Hubraum läuft auch in den Hochbodenbussen der MultiClass. Er wird – Vorteil des Hochbodenhecks – stehend eingebaut und überzeugt nach Daimler-Angaben nicht nur durch Sparsamkeit und Laufruhe, sondern auch durch seine gute Zugänglichkeit und lange Wartungsintervalle von bis zu 90.000 Kilometern. Breit ist das Angebot an Getrieben: Die Betreiber können zwischen einem Sechsgangschaltgetriebe, dem vollautomatisierten Schaltgetriebe GO 250-8 PowerShift sowie Wandler-Automatikgetrieben von Voith und ZF wählen.



Oben: Zwei Stufen führen in den hochflurigen Heckbereich. Unten: Das übersichtliche Cockpit stammt aus der UL-business-Reihe.

Abgerundet wird der neue Low-Entry-Bus durch hohe Sicherheitsstandards: Wie alle UL-business-Varianten verfügt er über Antiblockiersystem (ABS) mit Antriebsschlupfregelung (ASR), eine elektronische Bremsanlage (EBA) und einen Bremsassistenten (BA). Auf Wunsch ist die elektronische Stabilitätsregelung ESP lieferbar. Der Wagenkasten entspricht der Überrollfestigkeit nach der Vorschrift ECE-R 66/02.

Mit dem neuen LE business wächst die Setra MultiClass 400 auf zehn Baumuster: Zwei LE business als Zweiachser, drei UL business als Zweiachser, dazu fünf klassische UL vom Midi-bus bis zum 15 Meter langen Dreiachser. Auf der IAA Nutzfahrzeuge zeigte die UL-business-Reihe mit zwei Varianten Flagge. Neben einem hochflurigen S 415 UL business stand der neue Setra S 416 LE business im Mittelpunkt. Der 13-Meter-Bus war mit Fahrtzielanlage, Fahrerkabine mit Tür, Haltestellenbremse, Haltestellenwarnblinkanlage, Haltewunschasten, Klapprampe an der einfachen Tür in der Mitte und ihr gegenüber einer Sondernutzungsfläche mit Rollstuhlstellplatz konsequent auf den Linienbetrieb zugeschnitten. Ein Fußbodenbelag in Holzoptik sowie Transit-Sitze mit hoher Rückenlehne und schwarz-braunen Bezügen ließen den klimatisierten Innenraum besonders ansprechend wirken.



Elegant: Der neue LE business von Setra.